

# Billigairlines wachsen rasant

23 Prozent aller Flüge ab Deutschland entfallen laut einer Studie auf Low-Cost-Airlines, europaweit sind es 29 Prozent. Auch Wien erwartet heuer Rekordwerte bei den Passagieren im Billigpreissegment.

Claudia Ruff

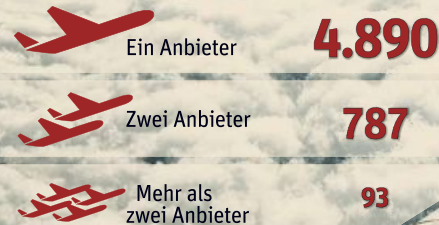
**Berlin/Wien** – Die größte europäische Low-Cost-Fluggesellschaft ist weiterhin Ryanair mit mehr als 11.000 Starts im Jänner 2017. „Die irische Fluglinie konnte ihr Angebot gegenüber dem Vorjahr europaweit noch einmal um mehr als zehn Prozent steigern, wobei das Streckennetz sogar um mehr als 18 Prozent gewachsen ist“, erläuterte Peter Berster vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in einer am Dienstag veröffentlichten Studie. Dabei habe der Ausbau in Deutschland einen gewichtigen Anteil.

Air Berlin taucht in der Erhebung nicht auf. Der Grund: Die zweitgrößte deutsche Fluggesellschaft stuft sich selbst als Netzwerk-Airline und nicht mehr als Billiganbieter ein.

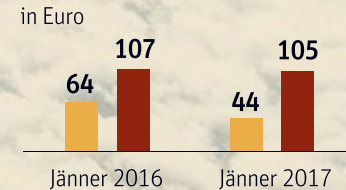
Das Land mit dem größten Billigflugangebot bleibt Großbritannien mit über 9000 Starts pro Woche. Dabei umfasst das Netz dieses Landes im Winter 2016/2017 mehr als 1000 Strecken zu europäischen und britischen Zielen. Mittlerweile gibt es dabei knapp 800 Verbindungen, bei denen zwei,

## Billigairlines in Europa

Konkurrenzsituation im Niedrigpreissegment nach Anzahl der Strecken in Europa



Durchschnittliche Bandbreite der Ticketpreise von Billiganbietern in Deutschland



Quelle: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR); Foto: AFP / Olivier Morin

DER STANDARD

und knapp 100 Verbindungen, bei denen mehr als zwei Gesellschaften im Wettbewerb stehen. Bald ein Drittel aller Flüge in Europa gehört bereits zum Low-Cost-Segment.

### Mehr Langstrecke

Billigflüge auf der Langstrecke gewannen zuletzt deutlich an Bedeutung. Während seit 2013 bereits Norwegian Flüge in die USA und nach Asien mit der modernen Boeing 787 ab Kopenhagen, Oslo oder Stockholm anbietet, gibt es diese mittlerweile auch ab London, Paris oder Barcelona. Zudem bietet Eurowings seit Ende 2015 Low-Cost-Langstrecken nach Asien und Amerika ab Köln/Bonn an und hat die Anzahl der Abflüge heuer im Frühjahr gegenüber dem

Vorjahr deutlich erhöht. Insgesamt gibt es bereits 92 interkontinentale Low-Cost-Flüge pro Woche ab Europa gegenüber 55 im Vorjahr.

Der Anteil der Billigairlines am Passagieraufkommen in Wien legte in den vergangenen Jahren ebenfalls deutlich zu: Waren es 2012 noch 4,9 Prozent (entspricht 1,1 Mio. Passagieren von 22,2 Mio. Gesamtpassagieraufkommen), waren es 2016 11,9 Prozent – dies entspricht 2,8 Mio. Passagieren (von 23,4 Mio. Gesamtpassagieraufkommen). Auch diese Daten sind exklusive der Air Berlin Group.

Wachstumstreiber in diesen fünf Jahren waren laut Wiener Flughafen Eurowings (bzw. Germanwings) und Easyjet. Ryanair

fliegt Wien nicht an. Aktuell (variiert nach Sommer- und Winterflugplan) fliegen folgende Low-Cost-Carrier nach Wien: Eurowings (plus Germanwings), Easyjet, Vueling, Pegasus, Transavia, Air Baltic, Aer Lingus, Volotea, Jet2.com, Germania und Onur Air.

Flughafenvorstand Julian Jäger erwartet für heuer sogar einen Rekord an Low-Cost-Passagieren ab Wien, wie er im Gespräch mit dem STANDARD sagte. Jäger prognostiziert für heuer zusätzlich eine Million Passagiere (in Summe rund vier Millionen) auf den Billigairlines, die Wien anfliegen, das wäre ein Wachstum von rund 40 Prozent gegenüber dem Jahr davor. Im Spitzenfeld in Wien liegt Eurowings, die sechs Flieger hier stationiert haben.